

*Finsternis 1979?*  
*To der anzeiger?*

# Dein Turnverein



Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik  
Prellball • Rollschnelllauf • Sommerspiele • Tischtennis  
Volleyball • Turnen

Nr. 11

Februar/März 1979

## EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonntag, dem 11. März 1979, Beginn 15 Uhr, Einlaß 14.30 Uhr, in der vereinseigenen Turnhalle, Neustadtstraße 118.

Hierzu lädt der Vorstand alle Mitglieder recht herzlich ein.

Anträge zur Jahreshauptversammlung bitten wir bis zum 2. März unserem Geschäftsführer Hans-Günter Kiepen, Oberhausener Straße 151, schriftlich einzureichen.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 5. 3. 1978
3. Berichte des Sportwartes und des 1. Vorsitzenden
4. Diskussion der Berichte und Genehmigung
5. Bericht des Kassenwartes und der Kassensprüfer
6. Wahl des Versammlungsleiters und Entlastung des Vorstandes
7. Neu- und Ergänzungswahlen

a) 2. Vorsitzender und Geschäftsführer  
*H.G. Kiepen*

- b) Kassenwart *W. Biewald*
- c) Schriftwart *Ulrich Schwarz*
- d) Jugendwartin (auf Vorschlag der Jugendabteilung)
- e) Pressewart *W. Stollen/ W. Wernberg*
- f) 1 Beisitzer (W. Rittmann steht zur Wahl)
8. Neuwahl des Ehrenrates *W. Kassenprüfer  
H. Grotz  
H. Bensen*
9. Ehrenmitgliedschaft
10. Verschiedenes
  - a) 100-Jahrfeier
  - b) Gedenkfeier zum Volkstrauertag, gemeinsame Vereinsveranstaltungen
  - c) Sonstiges

### Jugendversammlung

turnusmäßigen Wahl der Jugendwartin laden wir alle Vereinsjugendmitglieder herzlich ein. Außerdem ist der Jugendvertreter für den Ehrenrat zu wählen, der dann in der Jahreshauptversammlung bestätigt werden soll.

Sonntag, den 18. Februar 1979, 15 Uhr, Turnhalle, Neustadtstraße.

Wahlberechtigt sind alle 12 bis 18jährigen Vereinsmitglieder. Wählbar sind Kandidaten, die nicht jünger als 16 Jahre sind. (Auszug aus der Jugendordnung). Der Jugendvorstand

### Vereinstermine

15. 2. Gesamtvorstand und Festausschüsse, 19 Uhr, Halle Neustadtstraße.

10. 3. Werfertag im Ruhrstadion.
25. 3. Leichtathletik-Kampfrichterschulung, 10.30 Uhr Halle Neustadtstraße.
4. 4. Sportausschuß- und Sportratsitzung, 19 Uhr, Halle Neustadtstraße.
13. 5. Jahreshauptversammlung der Handballabteilung, 10.30 Uhr, Halle Neustadtstraße.

### Unser Kassenwart gibt bekannt:

Abmeldungen sind nach der Vereinsatzung § 6 zum 31. 12. eines jeden Jahres zulässig. Die Austrittserklärung muß bis spätestens zum 30. 11. an die Vereinsanschrift schriftlich erfolgt sein. Der satzungsmäßig beschlossene Beitrag muß bis zu diesem Zeitpunkt entrichtet werden.

*Beitrag des Turnvereins mit Bildern von allen Abj. in An-  
sicht nehmen bis Frühjahr 1980*

## Vereinsinternes

### Neugründung der Prellballabteilung

Nach fast 60jährigem Dornröschenschlaf soll nun endlich wieder Prellball gespielt werden.

Wir wollen voraussichtlich ab April in der Turnhalle an der Eisenstraße, montags von 18 bis 20 Uhr, mit dem Trainingsbetrieb beginnen. Zur Gründung und Wahl der Abteilungsleiter treffen wir uns am Sonntag, dem 4. 3. 1979, 10.30 Uhr im Geschäftszimmer der Turnhalle, Neustadtstraße. Dazu sind alle ehemaligen Prellballspielerinnen und -spieler, vor allem aber auch interessierte Mitglieder herzlich eingeladen. W. Stollen

Otto Berberich und Wolfgang Paashaus wurden vom LAV Nordrhein auf dem Kreistag Duisburg-Mülheim mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Wir gratulieren.

Wolfgang Paashaus wird künftig als Honorar-Trainer des DLV den C-Kader in Diskuswurf trainieren. Auch im Ruhrstadion sollen Lehrgänge durchgeführt werden.

Bei den Vorstandswahlen der Fachschaft des Mülheimer LV wurde Horst Pokorski in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt.

Otto Berberich und Günther Winkler wurden ebenfalls in den Vorstand gewählt. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch.

### Frauenabteilung

Zu unserer 100-Jahrfeier wird Herta Rohde eine Morgenveranstaltung in der Stadthalle am Sonntag, dem 27. April 1980, durchführen. Hierzu sind alle Turnerinnen recht herzlich aufgerufen sich zu den Übungsstunden einzufinden.

### Volleyballabteilung

Am 1. 1. 1979 hat sich die Abteilung „Volleyball“ neu formiert. Sie ist inzwischen auf 40 Mitglieder angewachsen, Abteilungsleiter wurde Manfred Haase, seine Stellvertreter Lothar Bonus und Klaus Küpper.

Die Anmeldung an den Westdeutschen Volleyballverband wurde von dem Vorstand vorgenommen.

Übungsleiter dieser Abteilung sind: Klaus Küpper, Jörg Nocker, Manfred Haase.

Alle Vereinsmitglieder, die sich für Volleyball interessieren, sind zu den Übungsstunden herzlich eingeladen. Die Trainingszeiten für Volleyball Männer, Frauen und Jugend sind: Dienstags von 18 — 22 Uhr Halle Neustadtstr. Freitags von 20 — 22 Uhr Halle Zastrowstr.

Otto Berberich

### Rollschnellauf-Abteilung

Unser Verein wurde mit der Ausrichtung der Jugend- und Schüler-Rollschnellaufmeisterschaften für den 4. und 5. August 1979 beauf-

tragt. Es wird geprüft, ob diese Veranstaltung in Mülheim oder Grefrath durchgeführt werden kann.

Hans Douvern wurde als Landesfachwart im Rollschnellauf für Nordrhein-Westfalen gewählt. Herzlichen Glückwunsch.

Am 20. Januar 1980 wird die Jahreshauptversammlung des Rollschnellaufverbandes NW mit Kommissionssitzungen in Mülheim durchgeführt.

### Leichtathletikabteilung

Die Frauenmannschaft der Altersklasse unseres Vereins hat in der „Deutschen Altersklassen-Meisterschaft des LVN“ hinter den Großvereinen TuS 04 Leverkusen, SC Düsseldorf und Pullheimer SC mit 7.109 Punkten den 4. Platz belegt. Teilnehmer der Frauenmannschaft: Dagmar Bechert, Hildegard Eisenhut, Christel Rühl, Waltraud Reimer, Brigitte Paashaus, Traute Holtmann, Asta Lausch, Ina Schwarz. Das war eine der besten Plazierungen, die eine Frauenmannschaft je im Styrumer TV erreicht hat. Otto Berberich

### Leichtathletik-Notizen

**Mülheim 9. 12. 1978** 75 Langstreckenläufer, aus 30 Vereinen, kämpften beim 15. Kahlenberglauf im Witthausbusch um gute Plazierungen in den einzelnen Leistungsklassen. Der teilweise aufgeweichte Boden und eine Strecke mit einigen Steigungen, machten es den Läufern nicht gerade leicht, die 20 km bis zum Zieleinlauf zu bestreiten. Den schnellsten Mülheimer stellte zwar der Veranstalter (TSV Viktoria Mülheim), jedoch erkämpften sich unsere Starter bei dem plötzlichen Witterungsumschwung die folgenden beachtlichen Plätze:

**AK I** 3. Horst Feldermann in 1.19,46 Std.; **AK IV** 2. Peter Johannsen 1.20,14 Std.; 4. Günter Kelpin 1.24,12 Std.; 5. Ferdinand Wollenberger 1.25,58 Std.; **Frauenklasse:** 3. Waltraud Wollenberger 1.28,36 Std. In der Mannschaftswertung erreichten wir Platz 6.

**Dortmund 10. 12. 1978** Bei einem Hallensportfest der DJK-SuS Brambauer-Dortmund in der Westfalahalle IV, erreichten zwei Styumer, mit einer guten Zeit über 3000 m, das Ziel. Ein gemischtes Läuferfeld aus Belgien, Luxemburg, den Niederlanden und dem Bundesgebiet, ging an den Start. Gelaufen wurde auf einer 200 m langen, auf Holzbohlen aufgebauten Kunststoffbahn. Im Gesamtfeld belegte Wolfgang Peters (Jahrg. 1945) mit 9.33,7 Min. den siebten Platz, vor seinem Vereinskameraden Herbert Marquard (Jahrg. 54), der sich mit 10.19,8 Min. den achten Rang erkämpfte. Für beide Läufer war es der zweite Lauf über die 3000-m-Distanz.

**Mülheim-Speldorf 30. 12. 1978** Bisher wurde der Silvesterlauf in den Parkanlagen des Solbad Raffelberg ausgerichtet. Jedoch schon im

vergangenen Jahr wurde es offensichtlich, daß der Rundkurs für die 83 Teilnehmer aus 12 Vereinen, die Silvester 1977 starteten, schon zu klein war. Da ein 5 km langer Rundkurs im Speldorfer Wald sich bereits beim ersten Winterwaldlauf (Februar 78), bewährt hatte, wurde diese Strecke diesmal gewählt.

Rekordbeteiligung beim diesjährigen 4. Silvesterlauf unseres Vereins! 131 Langläufer aus 26 Vereinen und verschiedenen Lauftreffs, gingen an den Start. 66 starteten beim 5000 m Trimm-Lauf und 65 Starter gingen anschließend auf die 21,1 km lange Halbmarathon-Strecke. Beide Läufe wurden auf einer 5000 m langen Rundstrecke ausgetragen, wovon ca. 500 m ansteigende Strecke zu überwinden war.

Böige Winde, Schneeregen und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt brachten nicht gerade ideale Voraussetzungen für gute Endzeiten. Alle stellten gleichzeitig das Durchhaltevermögen aller Teilnehmer auf die Probe. Dennoch erreichten fast alle Läufer das Ziel, teilweise sogar mit recht ansprechenden Zeiten. SW-Westende Hamborn stellte den Sieger beim 5000 m Lauf mit 17,32 Min. Den Semi-Marathonlauf gewann der Langstreckenseniore der Eintracht Duisburg, in der Zeit von 1.13,31 Std. Der erstmals vergebene Wanderpreis auf der 21,1 km langen Strecke gewann unsere Frauenmannschaft in der Besetzung Rosi Gomoluch AK I 1.49,44 Std.; Erika Menzel AK II 1.56,10 Std.; Waltraud Wollenberger AK III 1.35,21 Std., in 5.21,15 Std. Bei den Männern gewann die TG-Düsseldorf in 4.03,25 Std. vor der Styrumer Mannschaft mit Klaus-Peter Hahn, Wolfgang Peters und Franz Sichter, die mit 4.05,61 Std. den zweiten Rang erreichte.

Nach dem Motto „gemeinsam läuft es besser“ legten Klaus-Peter Hahn und Wolfgang Peters die gesamte 21,1 km lange Strecke zurück. Im Zieleinlauf jedoch gewann Klaus-Peter Hahn, der mit 1.20,25 Std. in der HK Dritter und hiermit bester Mülheimer wurde. Wolfgang Peters folgte mit 1.20,36 Std. und belegte in der **AK I** Platz 2. In der Gesamtwertung war dies für beide der fünfte und sechste Rang. Nachfolgend führe ich die Bestplatzierten von uns auf. Da sich auch Teilnehmer vom Lauftreff 511 (Hochfelder Straße) gute Plätze erkämpften, sei mir ausnahmsweise einmal gestattet, auch diese Namen hier zu veröffentlichen: **5000 m Frauen HK** 1. Heidrun Simon mit 29,12 Min.; **AK I** 1. Annegret Feldermann, Lauftreff Styrum, 24,57 Min.; **AK III** 1. Annemarie Hofstetter 25,35 Min.; **5000 m Männer Schüler D** 1. Sven Peters, Lauftreff Styrum, mit sieben Jahren jüngster Teilnehmer 27,15 Min.; **AK II** 1. Otto Nitsche 22,24 Min. und **AK III** 2. Winfried Bothe 19,58 Min. beide Lauftreff Styrum; **AK IV** Horst Degener 22,03 Min., Platz 1, zweiter Hans-Joachim Bret-

zer 24,33 Min.; **AK V** 2. Hans Baranek 21,46 Min., 3. Herbert Hofstetter 25,08 Min. **21,1 km Männer AK II** 2. Franz Sichter in 1.24,15 Std.; **AK III** 3. Horst Buchwald 1.33,21 Std.; **AK IV** 2. Peter Johannsen 1.29,09 Std.. In der **AK V** siegte Kurt Meyer 1.36,32 Std. vor Anselmus Eckelt 1.44,39 Std. der den dritten Platz belegte.

Hier sei noch bemerkt, daß der Trimm-Club Essen den ältesten Teilnehmer (Jahrg. 1905) stellte, der die 21,1 km in 2.03,23 Std. schaffte. Fünf Sportkameraden aus Den Haag und Amsterdam legten den weitesten Weg zurück, um sich im Wettkampf mit uns zu messen.

**Anmerkung:** Stellvertretend für unsere Langläufer möchte ich mich an dieser Stelle einmal recht herzlich und aufrichtig bei Otto Berberich und seiner „Hilfstruppe“, bedanken. Ohne Otto und seine emsigen Helfer wäre diese und vorherige Veranstaltungen nicht so perfekt und reibungslos gelaufen. Gleichzeitig spreche ich auch hiermit alle Langläufer/innen einmal an, Otto Berberich bei Wettkampfanstaltungen tatkräftig zu unterstützen. Eine Kampfrichterunterweisung führt der Vorgenannte im Frühjahr 1979, selber durch (siehe Vereinstermine).

**Bilanz 1978 unseres Lauftreffs 511** In der Freizeit unter Menschen zu sein, sich zu trimmen und dabei die zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb des Vereines bzw. anderer Vereinsmitglieder und Trabläufer zu praktizieren, ist unser Ziel. Das sich diese Devise beim Styrumer Lauftreff bewährt hat, zeigt die Zahl von 123 überreichten DLV-Laufabzeichen in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1978. Bemerkenswert ist, daß in der Stufe 1, ein 15-Minuten-Lauf, kein Abzeichen verliehen wurde. Dank der guten Vorbereitung der Teilnehmer durch Günther Winkler und seine stillen Helfer, kamen nachfolgende Ergebnisse zustande: In der Stufe 2 (30-Min.-Lauf), erhielten 10 Läufer die Auszeichnung in Silber. Die Bescheinigung der dritten Stufe, ein 60-Min.-Dauerlauf, erhielten 63 Starter. Ein gerade siebenjähriger war, wie schon im Vorjahr, hier der jüngste Langläufer. 41 schafften mit einem 120-Min.-Lauf die Stufe Vier.

Ein Marathonlauf (42 195 m) unter 4 Stunden mußte geschafft werden, um das goldene Laufabzeichen zu erhalten. Nachfolgende Vereinsmitglieder erhielten beim ersten Lauf über diese Distanz, die Auszeichnung der Stufe Fünf:

Wolfgang Peters in 3.04,23 Std.; Horst Feldermann 3.16,14 Std.; Klaus-Peter Hahn 3.20,21 Std.; Hans-Joachim Hackmann 3.24,50 Std.; Adrian Gomoluch 3.26,12 Std.; Dieter Berndt 3.35,00 Std.; Burkhard Lahmer 3.49,58 Std.; unser ältester und zäher „Renner“, Anselmus Eckelt, benötigte 3.57,20 Std. vor Günther Beckmann der nach 3.58,03 Std. das Ziel erreichte.

Besonderen Dank gebührt Günther Winkler, der als Lauffreileiter einfach „Spitze“ ist. **Duisburg-Beeckerwerth 28. 1. 1979**

Cross im Nebel: Unter keinem günstigen Vorzeichen stand der diesjährige Crosslauf den der SV Beeckerwerth „Rund um die Haus-Knipp-Brücke“, durchführte. Dichter Nebel, naßkaltes Wetter und von Schnee und Eis bedeckte Laufstrecken waren alles andere als ideale Voraussetzungen für eine derartige Veranstaltung.

**Sehr hoch** waren daher auch die Anforderungen mit denen alle teilnehmenden Leichtathleten fertigwerden mußten. Auf einer Rundstrecke quer durch die Rheinwiesen bis hoch über dem Rheindamm verlief die Cross-Strecke. Den Urentwegten machte jedoch Schnee und Eis offensichtlich nichts aus.

So sicherten sich die von Otto Berberich gut trainierten Frauen und Jugendlichen recht beachtliche Plätze. Hildegard Eisenhut (AK II) durchlief die 3750 m lange Strecke in 21,52 Min. und belegte Platz 3 vor Christel Rühl, die sich den vierten Rang erlief. Maik Bechert (Schüler C) plazierte sich als Nachwuchsläufer auf der 1500 m Strecke auf den fünften Rang in 7.49,3 Min. Hier weitere gute Platzierungen: **4400 m Strecke** Wolfgang Peters (AK I) 16,36 Min., Platz 2; Dieter Wloch (AK III) 18,39 Min., Rang 3; Dr. Friedhelm Richter (AK IV) 19,33 Min., Platz 1 vor Günter Kelpin 20,05 Min., der Zweiter wurde. **10200 m Strecke** Gerd Büttner (AK II) 44,00 Min., Platz 2; Ferdinand Wollenberger (AK IV) 46,28 Min., Rang 2; Sieger in der AK V wurde Kurt Meyer 46,19 Min.; Anselmus Eckelt belegte hier den vierten Platz.

Trotz der widrigen Bedingungen erbrachten auch die übrigen Styrumer beachtliche Leistungen; für die bevorstehenden Kreis- und Stadt-Crossmeisterschaften ein guter Einstand im Jahre 1979. Wolfgang Peters

## 12. Bundestreffen in Aschaffenburg der älteren Turnerinnen und Turner

### Wettkämpfe sind nicht das Wichtigste

Wer das Programm des 12. Bundestreffens älterer Turnerinnen und Turner vom 1. bis 4. Juni betrachtet, wird feststellen, daß zwar Wettkämpfe vorgesehen, daß sie aber doch nicht das Wichtigste nach Bedeutung und Umfang im Rahmen dieses Treffens sind.

Im Gegenteil: Es kann gar nicht genug darauf hingewiesen werden, daß nur derjenige sich etwa einen Wahlwettkampf zumuten sollte, der sich mit seinen Leistungen auch wirklich sehen lassen kann, ohne die Innung zu blamieren. Es ist doch keine Schande, wenn es etwa nach einer Erkrankung, einem Unfall oder bei einem allgemeinen Nachlassen der Kräfte nun nicht mehr zum Wahlwettkampf reicht. Dann bietet sich doch der Leistungs-

test für jedermann an; der kann genausoviel Freude bereiten. Und diese ist entscheidender als eine krampfhaft erbrachte Leistung, die nämlich den Turnenden auch nicht zufriedenstellt.

Bei den Wahlwettkämpfen handelt es sich übrigens um das neue Programm des Deutschen Turnerbundes, also nicht die Hannover-Wettkämpfe! Im Gerätturnen und in der Gymnastik kann der Schwierigkeitsgrad gewählt werden; hinzu kommen die seitherigen Auswahlmöglichkeiten in der Leichtathletik und im Schwimmen.

### Kulturelles — Geselliges — Gemeinschaft

Das kulturelle Programm wurde besonders reichhaltig gestaltet, so daß wohl jeder auf seine Kosten kommt, sei es im Kennenlernen von Land und Leuten, sei es in den Anregungen der Lehr- und Schauführungen (die gewiß nicht einzig turnfachlich zu sein sind), sei es in den gemeinschaftlichen Veranstaltungen der Eröffnungsfeier (innenhof des Renaissance-Schlusses) und des Festnachtsmittags und schließlich auch da, wo die Fröhlichkeit eine große Rolle spielt, bei den geselligen Abenden.

Vielleicht liegt darin auch der größte Wert eines solchen Bundestreffens, daß sich hier fast ausschließlich solche Menschen treffen, die seit Jahrzehnten engagiert im Turnen tätig sind. In diesen langen Jahren gaben sie dem Turnen viel, und gibt das Treffen ihnen viel.

Selbstverständlich freuen sich alle, wenn es gelingt, hier und dort einen Neuen/eine Neue zu überreden mitzufahren, um diese dann auch für ein solches Treffen zu begeistern.

Liesel Niemeyer (aus RTZ 3/79)

### Vereinschronik

Wir gratulieren zum Geburtstag:

26. 1. Dr. Artur Neulen, 78 Jahre; 4. 2. Bruno von Felbert, 75 Jahre; 20. 2. Willi Stollen, 60 Jahre; 2. 3. Hanne Wix, 76 Jahre; 8. 3. Elfriede Dreischärf, 60 Jahre; 30. 3. Else Teichert, 70 Jahre.

Einen Monat nach Vollendung seines 75. Lebensjahres, verstarb unser Mitglied

### EMIL HÜTTER

Am 22. Oktober wurde ihm der neugeschaffene Vereinsehrenteller verliehen. Aus Gesundheitsgründen konnte ihm diese Auszeichnung allerdings erst im Dezember überreicht werden.

Wir verlieren mit Emil Hütter einen warmherzigen Förderer, der sich besondere Verdienste beim Bau unserer vereinseigenen Turnhalle erworben hat.

Es sollte uns eine Verpflichtung sein, Emil Hütter ein ehrendes Gedenken zu bewahren.